

Es grünt so grün... - EIFEL-Strom unterstützt Energiewende vor Ort – mit Leserbrief



Bitburg (red/boß) 100% Grünstrom, was denn sonst... Ein lang gehegter Wunsch der Regionalmarke EIFEL sowie der Zukunftsinitiative Eifel geht in Erfüllung: Ab sofort können Kunden erstmalig EIFEL Strom beziehen - produziert in der Region für die Region. Die neue Marke überzeugt mit Ökologie und Ökonomie. Der 100%ige Grünstrom aus Wasserkraftwerken der Nordeifel und der Mosel bietet entscheidende Vorteile bei Preis und Leistung. So können auch Privathaushalte aktiv die Energiewende mitgestalten und profitieren von zuverlässiger und preisgünstiger Stromlieferung. Der attraktive Strompreis bleibt dabei über einen Zeitraum von zwei Jahren stabil und bietet so Planungssicherheit.

In Anwesenheit von Dr. Joachim Streit, Landrat des Landkreises Bitburg-Prüm, und Heinz-Peter Thiel, Landrat des Landkreises Vulkaneifel sowie Präsident der Zukunftsinitiative Eifel, fiel jetzt der Startschuss für EIFEL Strom im RWE Energieladen in Bitburg. Manfred Klasen, Leiter der RWE Vertriebsregion Süd, ist überzeugt: „EIFEL Strom ist eine gute Entscheidung und ein Bekenntnis aller Partner zur Region. Wir fördern damit die erneuerbaren Energien und tragen so zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen bei.“

Regionalmarke EIFEL-Geschäftsführer Markus Pfeifer freut sich, dass nach langer Vorbereitung die Angebotspalette neben mehr als 35 Produktkategorien aus Land-, Forstwirtschaft und Handwerk durch ein eigenes, regional erzeugtes und zertifiziertes Stromprodukt ergänzt werden konnte. RWE unterstützt mit jedem EIFEL Strom-Vertrag zudem wichtige Naturschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte in den Naturparks Nord- und Südeifel, etwa den Erhalt von Streuobstwiesen oder den Schutz der Bienen.

Die ersten, die die neuen Verträge direkt unterzeichneten, waren beide Landräte sowie der Geschäftsführer der Regionalmarke EIFEL: „Mit EIFEL Strom leben wir die Energiewende vor Ort und zeigen so die Verbundenheit mit unserer Heimat.“

Den EIFEL Strom gibt es in allen RWE Energieläden und Energiepunkten in der Region sowie bei Vertriebspartnern, im Internet unter www.der-eifelstrom.de oder direkt beim Kunden zuhause durch RWE Energieexperten.

Zum Leserbrief von Carsten Will (siehe unten) schreibt Markus Pfeiffer, Geschäftsführer der Regionalmarke EIFEL:

**Lieber Herr Carsten Will,
dass heute jeder einfach etwas ins Netz schreibt, ist klar...ist ja auch o.k.
Besser wäre es allerdings, wenn eine klare Faktenlage auch einer Meinung im Netz zugrunde liegen**

würde. Das ist ein allgemeines Problem.

Fakt ist: RWE hat sog. HKNs (Herkunftsnachweise) aus 100% Wasserkraft aus der Nordeifel und der Mosel für EIFEL Strom eingekauft und beim Bundesumweltamt angemeldet. EIFEL Strom darf sogar als 100% Grünstrom verkauft werden, denn die Wasserkraft-Mengen gehen nicht über die EEG Vermarktung ins Netz, sondern bleiben wegen des sog. Doppelvermarktungsverbotes auch in der Vermarktung "grün, nachhaltig, ökologisch". Ist das bei dem WEEG eG "Regionalstrom Westeifel" auch so konsequent geregelt? Oder speisen Sie anonym ins Netz - wäre ja auch o.k. Wir schätzen die Aktivitäten bzgl. Erneuerbarer Energien in der Eifel sehr. Jede Art der Unterstützung "grüner Stromerzeugung" bringt uns weiter. Bitte erkennen Sie doch als Fachmann an, dass RWE für unseren zertifizierten und neutral kontrollierten EIFEL Strom sich voll und ganz für unsere Region Eifel einsetzt...und für Nachhaltigkeit...bitte lassen Sie uns nicht immer alle Dinge in einen Topf werfen...EIFEL Strom von und mit RWE ist ein weiterer richtiger und wichtiger Schritt für eine grüne Eifeler Zukunft...und die Bürger können sich beteiligen...was wollen wir mehr?

www.regionalmarke-eifel.de/eifel-strom.htm

Leserbrief von Carsten Will aus Birtlingen zum EIFEL Strom:

Keiner will Atomkraftwerke, aber alle jubeln dem Atomkonzern RWE hinterher. Komisch, da werden Briefe gegen Atomkraftwerke geschrieben, auf Facebook feiert man sich gegenseitig für die kritische Haltung gegen diese unsägliche Art der Energiegewinnung, aber wenn es ans eigene Handeln geht, dann ... Ende im Gelände!

In dem Artikel wird suggeriert, daß dies der erste echt Eifel-Strom für Endkunden sei. Dies ist leider falsch. Bereits seit längerem ist es jedem Einwohner des Eifelkreises möglich, sich nachhaltig an der regionalen erneuerbaren Energiegewinnung zu beteiligen, und wirklich echten Eifelstrom zu beziehen. Nämlich über die Westeifeler Erneuerbare Energien Genossenschaft eG.

<http://www.die-weeg.de/cms/website.php?id=/de/index/regionalstrom.htm>

Das nenne ich Energiewende mit regionaler Wertschöpfung! Wenn man die Energiewende regional unterstützen, mitgestalten und davon profitieren möchte, dann nur hierüber. Nicht mit dieser Werbeveranstaltung eines Atomkonzerns!